

Männermangel beim Fröhschoppen?

WS 11.01.12

Grandiose Narrizella-Positionsbestimmung diesmal im Seemaxx

Radolfzell (li). Zum Männerfröhschoppen der Narrizella wird traditionell Klartext gesprochen. Ernst, Witz und Humor paaren sich mit Satire. Woran man jeweils daran ist, bleibt oft der Phantasie der Zuhörer überlassen, die dieses Jahr mehrfach eine lange Leitung hatten. Schreckt das neue Gesichter in der Bütt' ab? Manni Biller sprach das alles mit schonungsloser Offenheit am selbigen Ort an. Im letzten Jahr gab es nur vier Beiträge, davon nur zwei aus der Narrizella heraus. Das hat gewurmt. Biller sucht den eigenen Nachwuchs und sieht die Männer von den Frauen an die Wand gedrängt. Damit war der Steilpass für Wolfgang Drobig gegeben, der auf seine »politische Büttenrede« vor einem Jahr die »traurigste« folgen ließ. Er zelebrierte seinen Abschied von der liebgewonnenen Bütt' in der sich nun die Frauen bereits an Martini tummeln würden. »Frauen-Power – Bütten-Klauer«, das war ein Stichwort. Und die Bütt' sein eben für Männer geschaffen und nicht für Hänsele-Affen!

Gestartet war Drobig mit einem alten Zeugnis über seine nicht gegebene Frauenfeindlichkeit von 1989. Damit kam Hans-Peter Jehle ins Spiel, der erstmals beim Männerfröhschoppen in Radolfzell war. Er hatte damals als Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee einen Kampf um die



So sieht der Nachwuchs bei der Narrizella in der Bütt' aus: Benni Bromma sorgt im dritten Jahr für Schwung und jugendliche Dynamik. Swb-Bild: li

Würde der Frau in der Fastnacht geführt. Moderator Lothar Rapp freute sich über Jehles Besuch, denn der sei ihm lieber als der eigene Präsident Roland Wehrle.

Lothar Rapp sorgte für feinen Humor: Die FDP sei bei zwei Prozent gelandet, doch drei Mitglieder seien dafür beim Fröhschoppen! Den Häuserkauf des Bundespräsidenten erledigte er mit einer Replik auf die Bildzeitung als Gralshüter von Wahrheit und Korrektheit in diesem Lande. Manni Billers Sorge um den Nachwuchs nahm Rapp auf, der Benni Bromma als Riesentalent pries, um

einmal altersbedingte Lücken zu füllen. »Frösche schreiben nicht Narri«, war eine großartige Musiknummer mit einem eigenständigen Witz. Als Stuttgarter Demonstrant kam Peter Bickel in die Bütt'. Wolfgang Braun aus Honstetten gab zum zweiten Mal seine Visitenkarte ab. Auch ihnen war der Publikumszuspruch gewiss. Den Zuwachs auf der Bühne würdigte Lothar Rapp mehrfach, der daran erinnerte, dass beim ersten Männerfröhschoppen knapp hundert Leute gekommen waren, im Seemaxx waren es gut 400 am Freitag. Das könne aber schon der Abschied gewesen sein, denn die Hesta will ja das Outlet erweitern. Die Stockacher Abgeordneten Andreas Jung und Wolfgang Reuther bekamen den Wunsch mit auf den Weg, den Widerstand des Stockacher Bürgermeisters Rainer Stolz einzudämmen.

Präsident Martin Schäuble präsentierte selbst als Sänger eine glänzende Schlussnummer. Schäubles Frage kam mitten aus der Zukunft: Was tut eigentlich der Narrenrat? Welche Aufgaben hat er? Da haben sich die »Großkopften« selbst auf die Schippe genommen. Zugleich gingen sie mit gutem Beispiel voran: Die Bühne steht beim Männerfröhschoppen an Dreikönig allen Talenten offen. Auf Nachahmung wird gesetzt. Sonst kommen die Frauen in der Bütt'!